

Hilfe und wurde geheilt, als er seinen Glauben an den Herrn Jesus Christus erklärte. Der Apostel Thomas war nicht anwesend, wiederum nach Gottes Vorsehung, damit ein neues und allherrliches Mysterium der Allheiligen Gottesgebälerin offenbar würde. Am dritten Tag traf Thomas ein und wünschte, den Leib der heiligen Gottesmutter zu verehren. Als die Apostel das Grab öffneten, fanden sie nur das Grabtuch, doch der Leib war nicht im Grab. An diesem Abend erschien die Gottesgebälerin den Aposteln, umgeben von Myriaden von Engeln, und sagte zu ihnen: „Freut euch, ich werde allzeit mit euch sein.“ Es ist nicht ganz genau bekannt, wie alt die Gottesgebälerin war, als sie entschlief, doch die weit überwiegende Meinung ist, dass sie mehr als sechzig Jahre alt war.

### BETRACHTUNG

O wie viel kann jeder Gläubige aus dem Leben der Jungfrau Gottesgebälerin lernen! Lasst uns nur zwei Dinge betrachten: Sie besaß die Gewohnheit, häufig nach Golgatha, auf den Ölberg, den Garten von Gethsemane und nach Bethlehem und zu anderen Orten zu gehen, denen ihr Sohn eine besondere Bedeutung verliehen hatte. An all diesen Orten und besonders auf Golgotha betete sie zu Gott auf ihren Knien. So gab sie das erste Beispiel und den Anstoß für die Gläubigen, die sie aus Liebe zu Ihm zu besuchen, Der sie durch die Gegenwart Seiner Leiden zur Herrlichkeit geheiligt und berühmt gemacht hat. Zweitens sehen wir, wie sie im Gebet im schnellen Heimgang aus diesem Leben auch darum betete, dass ihre Seele, bei ihrer Trennung vom Körper, nicht den Fürsten der Finsternis und seine Schrecknisse sehen und, geschützt Regionen der Finsternis, nicht der Macht Satans begegnen möge. Seht, wie schrecklich es für die Seele ist, durch die Zollstellen zu gehen. Wenn sie, die den Zerstörer des Hades geboren, selbst eine erschreckende Macht über die Dämonen besaß, auf diese Weise betete — was ist dann mit uns?! In ihrer großen Demut übergab sie sich Gott und vertraute nicht auf ihre eigenen Werke. Umso weniger sollten wir auf unsere Werke vertrauen und umso mehr sollten wir uns in Gottes Hand überliefern und Ihn um Seine Barmherzigkeit besonders zur Zeit des Hinscheidens uns anflehen.

*(aus; der Prolog von Ochrid, Hl. Nikolaj Velimirovič)*



# AL-BUSCHRA

## *DIE FROHE BOTSCHAFT*

*Metropolie der Griechisch-Orthodoxen Kirche von Antiochien  
in West- und Mitteleuropa*

15.08.2010

**12. Sonntag nach Pfingsten**  
**Gedächtnistage: ENTSCHLAFEN DER ALLHEILIGEN GOTTESGEBÄRERIN, Ton: 3, E.: 1**

### **Das Auferstehungs- troparion:**

Es frohlocke das Himmlische und es freue sich das Irdische, denn mit seinem Arm hat der Herr Macht geübt und den Tod durch den Tod zermalmt. Der Erstling der Toten ist er geworden, aus dem Bauche der Hölle hat er uns erlöst und der Welt das große Erbarmen verliehen.

### **Das Troparion des Schutzpatrons der jeweiligen Gemeinde ...**

### **Troparion vom Fest Entschlafung Mariens**

Bei der Geburt bist du Jungfrau geblieben; bei deinem Entschlafen hast du die Welt nicht verlassen, Gottesmutter. Du wurdest ins Leben gebracht, Mutter des Lebens, und durch deine Fürbitten befreist du vom Tode unsere Seelen.

### **Kondakion vom Fest Entschlafung Mariens:**

Die in Fürbitten unermüdkliche Gottesgebälerin und in der Vertretung unerschütterliche Hoffnung hat das Grab und der Tod nicht überwältigt; denn als die Mutter des Lebens hat sie zum Leben hinübergeführt. Er, der einst ihren jungfräulichen Schoß zur Wohnung hatte.

## Epistel vom Fest

### Lesung aus dem Brief des Apostel Paulus an die Philipper (2,5-11)

**Prokimenon: Hochpreise meine Seele den Herrn, Er schaute gnedig herab auf die Niedrigkeit seiner Magd!**

**B**rüder, seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht: Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,

sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

## Das Evangelium: vom Fest

(Lk 10,38-42, 11,27-28)

**I**n jener Zeit kam Jesus in ein Dorf. Da war eine Frau mit Namen Marta, die nahm ihn auf. Und sie hatte eine Schwester, die hieß Maria; die setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seiner Rede zu. Marta aber machte sich viel zu schaffen, ihm zu dienen. Und sie trat hinzu und sprach: Herr, fragst du nicht danach, dass mich meine Schwester lässt al-

lein dienen? Sage ihr doch, dass sie mir helfen soll! Der Herr aber antwortete und sprach zu ihr: Marta, Marta, du hast viel Sorge und Mühe. Eins aber ist Not. Maria hat das gute Teil erwählt; das soll nicht von ihr genommen werden. Und es begab sich, als er so redete, da erhob eine Frau im Volk ihre Stimme und sprach zu ihm: Selig ist der Leib, der dich getragen hat, und die Brüste, an denen du gesogen hast. Er aber sprach: Ja, selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren.

## ENTSCHLAFEN DER ALLHEILIGEN GOTTESGEBÄRERIN

Der Herr, Der in Seinem Fünften Gebot auf dem Berg Sinai befahl: Ehre Vater und Mutter (Ex 20,12), zeigte durch Sein eigenes

Beispiel, wie man seine Eltern ehren soll. Als Er im Todeskampf am Kreuz hing, dachte Er an Seine Mutter und vertraute sie dem Apostel Johannes an, indem Er ihr sagte: Frau, siehe, dein Sohn. Danach sagte Er zu Johannes: Siehe, deine Mutter. Und nachdem Er so für Seine Mutter gesorgt hatte, hauchte Er den Geist aus. Johannes hatte ein Haus auf Zion in Jerusalem, in dem die Gottesgebärerin blieb, um dort bis zum Ende ihrer Tage auf Erden zu leben. Durch ihre Gebete, ihren freundlichen Rat, ihre Sanftmut und Geduld war sie den Aposteln ihres Sohnes eine große Hilfe. Ihre Zeit verbrachte sie hauptsächlich in Jerusalem und besuchte oft die Stätten, die sie an die großen Ereignisse und die großen Werke ihres Sohnes erinnerten. Insbesondere besuchte sie Golgatha, Bethlehem und den Ölberg. Von ihren größeren Reisen wird ihr Besuch beim hl. Ignatios des Gottesträgers in Antiochia erwähnt, wie auch ihr Besuch bei Lazarus (den der Herr am vierten Tag auferweckte), dem Bischof von Zypern, ihr Besuch auf dem Heiligen Berg(Athos) den sie segnete, und ihr Aufenthalt mit dem hl. Johannes, dem Evangelisten in Ephesos während der Zeit der großen Christenverfolgung in Jerusalem. Im hohen Alter betete sie oft zum Herrn und ihrem Gott auf dem Ölberg, der Stätte Seiner Himmelfahrt, dass Er sie so bald wie möglich aus dieser Welt nehmen möge. Eines Tages erschien ihr der Erzengel Gabriel und offenbarte ihr, dass sie nach drei Tagen Ruhe finden würde. Der Engel gab ihr einen Palmzweig, der bei ihrer Begräbnisprozession getragen werden sollte. Sie kehrte in ihr Haus mit großer Freude zurück und hatte den Wunsch in ihrem Herzen, in diesem Leben noch einmal alle Apostel Christi zu sehen. Der Herr erfüllte ihren Wunsch, und alle Apostel, von Engeln in den Wolken getragen, gelangten zur selben Zeit in das Haus des hl. Johannes auf Zion. Mit großer Freude sah sie die heiligen Apostel, ermutigte, beriet und tröstete sie. Danach übergab sie in Frieden Gott ihre Seele ohne jeden Schmerz und ohne irgendeine körperliche Krankheit. Die Apostel nahmen den Sarg mit ihrem Leib, dem Wohlgeruch entströmte, trugen ihn in den Garten Gethsemane zum Grab ihrer Eltern, den hll. Joachim und Anna. Durch Gottes Vorsehung waren sie vor den boshafte Hebräern durch eine Wolke verborgen. Antonius, ein jüdischer Priester, zerrte mit seinen Händen am Sarg, um ihn umzuwerfen; doch in diesem Augenblick schnitt ein Engel Gottes seine beiden Hände ab. Da schrie er zu den Aposteln um